an die brust gehalten / so stercket er die lung vnd leber / vnd vertreibet die schwindsucht.

Von etlichen Steinen / so die krafft haben / das sie purgiren.

I.

Vom Magneten.

DEr beste Magnet ist / der stracks das eysen an sich zeucht / vnd desselben farbe fast Himmelblaw / vnd nicht sonderlich schweer ist. Etliche achtens darfür / das er eine giftige qualitet bey sich haben sol / welches nicht wol zu gleuben / Denn in India orientali die Einwohner den Magneten gepüluert / in einem geringen gewicht vnd dosi einnemen / daruon jung vnd schön zubleiben. Darumb auch der alte König in Zeilan jhm töpffe aus Magneten zurichten lesset / die speise darinnen zu kochen / so wol auch schüsseln / daraus zu essen / vñ solches bezeuget Gartias ab Horto.

DJeser stein ist auch krefftig / schwere zeche feuchtigkeiten zu purgiren vnd auszuführen / wenn dessen ein halb quentlein schweer mit honigwasser eingenommen wird. Etliche brennen den Magneten / vnd verkeuffen jhn darnach für Blutstein / solches bezeuget Dioscorides.

II.

Vom Lapide Armeno.

DJeser

DIeser stein ist grünblawlecht. Gartias spricht/ das er viel Armener gefragt/ ob er bey jhnen zufinden oder anzutreffen sey/ daruon sie jhm nichts gewisses haben sagen können. Aber die Türckischen vnd Persischen ärtzte bekennen/ das zwar solcher stein bey jhnen zubekommen/ wiewol nicht vberflüssig/ vnd können gleichsfals auch nicht sagen/ ob er aus Armenia zu jhnen gebracht werde/ oder nicht/ sondern geben für/ das er im Königreich Balagebade/in der stadt Vlrabado gefunden werde. Dieser stein füret aus ohn alle gefahr die Melancholey vnd schwartze gall/ denn ob gleich etliche sagen/das er mit starcker operation/ darzu mit einem erbrechen solches verrichten sol/ so sagt doch Gartias/ das er gar gelinde vnd langsam purgiere. Krafft vnd wirckung dieses Steins.

III.

Von dem Lasurstein.

DEr Lasurstein ist Himmelblaw/ mit güldenen sprincklein/ wird gefunden in den Metallischen Gold vnd Silbergruben. Doch ist diß der beste/ den man in den Goldgruben antrifft/ vnd sattblaw an der farb ist/ auch schöne güldene düpfflein hat/ so da glentzen vnd leuchten als kleine sternlein. Man muß aber fleissig in acht haben/ wenn er in leib gebraucht werden sol/ das man den rechten Lasurstein habe/ vnd denselben zuuor nach der Apoteckerskunst recht præpariren vnd zurichten lasse. Denn also zubereitet/ reiniget er das geblüt von grober feuchtigkeit vnd Melancholey/ Krafft dieses Steins.